Angewandte Statistik für Biometrie

(Abgabe: Di., 11.05.2010, 13:15 Uhr, vor den Übungen)

1. Gegeben sei der Zufallsvektor $\binom{X}{Y} \sim N\left(\binom{\mu_X}{\mu_Y}, \binom{\sigma_X^2}{\rho\sigma_X\sigma_Y}, \frac{\rho\sigma_X\sigma_Y}{\sigma_Y^2}\right)$, $|\rho| < 1$. Zeige, dass $F_{X|Y=y}(x)$ die Normalverteilung $N\left(\mu_X + \rho\frac{\sigma_X}{\sigma_Y}(y-\mu_Y), (1-\rho^2)\sigma_X^2\right)$ ist.

Hinweis: Berechne die Dichte $f_{X|Y=y}(x)=f_{(X,Y)}(x,y)/f_Y(y)$. Bemerkung: Hieraus ergibt sich $\mathbb{E}(X|Y=y)=\mu_X+\rho\frac{\sigma_X}{\sigma_Y}(y-\mu_Y)$, vgl. Vorlesung.

(4 Punkte)

- 2. (a) Lade den Datensatz Blatt3a.dat von der Homepage der Veranstaltung herunter. Dabei handelt es sich um den Datensatz, der auf Blatt 2 simuliert wurde. Passe an diesen Datensatz nun ein Modell der Form $X_i = \beta_0 + \beta_1 t_i + \beta_2 t_i^2 + \beta_3 t_i^3$ an. Die Aufgabe besteht nun darin die Hypothese $H_0: \beta_3 = 0$ gegen $H_1: \beta_3 \neq 0$ zu testen. Als Konfidenzniveau verwenden wir $\alpha = 5\%$. Man berechne den Wert der Teststatistik $\frac{Q_{R|H_0}-Q_R}{Q_R}(n-r)$ und das 5%-Quantil der benötigten F(1, n-r)-Verteilung. Was ergibt der Test? Der P-Wert für den Test wird in R mit summary ebenfalls ausgegeben. Zu welchem Ergebnis führt dieser Test?
 - (b) Lade zusätzlich den Datensatz Blatt3b.dat von der Veranstaltungshomepage herunter. Hier wurde das Modell von Blatt 2 ein weiteres mal realisiert. Wir passen nun auf den ersten Datensatz das Modell $X_i = \beta_0^{(1)} + \beta_1^{(1)} t_i$ und auf den zweiten Datensatz das Modell $X_i = \beta_0^{(2)} + \beta_1^{(2)} t_i$ an. Wir wollen die Hypothese $H_0: \vec{\beta}^{(1)} = \vec{\beta}^{(2)}$ gegen $H_1: \vec{\beta}^{(1)} \neq \vec{\beta}^{(2)}$ testen (Niveau: 5%). Berechne die benötigte Testgröße $\frac{Q_{R|H_0}-Q_R}{Q_R} \frac{(n-4)}{2}$ und das benötigte Quantil der F(2, n-4)-Verteilung und führe den Test durch. Welche Bedeutung hat die Zahl 2 im Nenner der Teststatistik?

Hinweis: Der Befehl rbind kann benutzt werden, um gegebene Matrizen zeilenweise zu einer gemeinsamen Matrix zu verbinden. Die F-Verteilung kann in R mit den Befehlen df, pf, qf, rf aufgerufen werden. Außerdem können die Werte sigma von summary. Im und df von 1m benutzt werden.

(8 Punkte)

http://www.uni-ulm.de/mawi/zawa/lehre/sommer2010/asb2010.html